

STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung für die Neubaugebiete Am Stern und Drewitz

Ausgabe 10 · September 2005



Foto: K. Feldmann

In dieser Ausgabe



1. Potsdamer
Sommercamp Seite 2



Kiezbad in neuen
Farben Seite 4



10 Jahre HNC
Seite 9



Eine viel versprechende Premiere

Dieses Jahr findet das 1. Internationale Potsdamer Sommercamp statt. Es dient dem interkulturellen Erfahrungsaustausch über Fragen der Wohn- und Lebensqualität in unseren Städten. Jedes Jahr sollen diese Fragen an einem konkreten Beispiel der Potsdamer Stadtentwicklung bearbeitet werden.



Bei der Premiere vom 4. bis 16. September 2005 mit dabei sind Professoren und Studierende der FH Potsdam und den Universitäten von New York und Tennessee. Sie erarbeiten in sechs Teams, wie durch die Entwicklung des Areals westlich des Stern-Centers, die Wohngebiete Am Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld zu einem zukunftsfähigen Stadtteil verknüpft werden können.



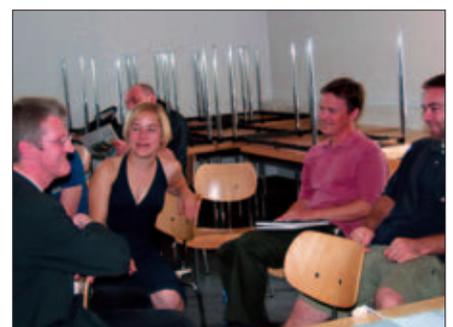
Das Sommercamp ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt Potsdam, der FH Potsdam, den Wohnungsunternehmen GEWOBA und WG „Karl Marx“ sowie des Büros PROJEKTKOMMUNIKATION.



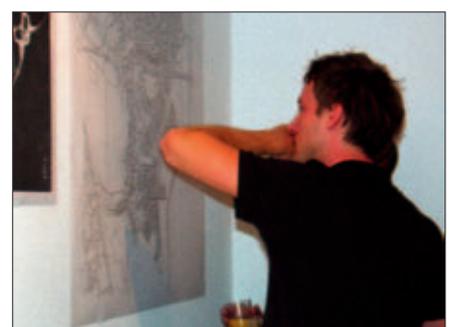
Unterstützer sind die Energie und Wasser GmbH Potsdam, das Land Brandenburg mit dem Programm „Soziale Stadt“ und das Studentenwerk Potsdam. Darüber hinaus unterstützen die Firmen Party- und Veranstaltungsservice Hilbig und allod Immobilien- und Vermögensgesellschaft die Veranstaltung.



Fünf Tage mit viel Prominenz, mit viel Information, viel Spaß und vielen guten Ideen liegen schon hinter den Teilnehmern.



*Text und Fotos: Nicole Kirschbaum
PROJEKTKOMMUNIKATION*



Liebe Leserinnen und Leser!



Nach vielen Jahren der Unsicherheit, wie es mit dem ehemaligen Tanzlokal Orion weitergeht, nahm die TLG-Immobilien GmbH die Entwicklung des Grundstücks selbst in die Hand. Das alte Gebäude wurde abgerissen und ein neues Gebäude mit einem großen Rewe-Supermarkt und 8 Fachgeschäften wurde neu errichtet. Am 5. April 2005 erfolgte die Eröffnung. Damit hat der Johannes-Kepler-Platz als Stadtzentrum erheblich an Attraktivität gewonnen, da die Bewohner nun ein vielfältiges Einzelhandelsangebot mitten in ihrem Stadtteil vorfinden.

Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams, Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Telefon: 0331/743 57-14, Fax: 0331/748 20 92
e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am 5. Dezember 2005. Redaktionsschluss: 17. November 2005

Gesamtherstellung:

Druckerei Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehrbrücke

Auflage: 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.

Zur Komplettierung der privaten Maßnahme konnten Ende August 2005 nach rund dreieinhalb Monaten Bauzeit ist ein Großteil der Arbeiten zur Neugestaltung der Verkehrsflächen an der Galileistraße zwischen Newtonstraße und Neuendorfer Straße durch Stadtkontor fertig gestellt werden.

Die TLG hatte als Investor bereits die Wegeflächen unmittelbar rund um das Orion neu angelegt. Dabei hatte man sich im Vorfeld mit der Stadt über die Gestaltung der Flächen, z.B. die Farben, Formate und Verlegemuster des Pflasters, verständigt. Insgesamt sind rund 2.500 m² rund um den Keplerplatz neu befestigt worden.

Die Fußgänger finden neue Überwege über die Fahrbahnen der Galileistraße zur Tramhaltestelle vor. Die Aufpflasterungen in der Fahrbahn markieren nun deutlich den Fußgängerbereich und sollen so die Sicherheit bei der Überquerung der Straße erhöhen. An der Kreuzung Galileistraße/Newtonstraße wurde zudem ein neuer Fußgängerübergang über die

Bahngleise hergestellt. Da sich am Keplerplatz die zentrale Haltestelle des Stadtteils befindet, sollte besonderer Wert auch auf die Verbesserung der Bedingungen für den Bus- und Tramverkehr gelegt werden.

Neben den bereits erwähnten Fußgängerüberweg zur Tramhaltestelle erfolgte weiterhin der behindertengerechte Ausbau der Bushaltestelle. An der Abfahrthaltestelle an der Galileistraße (vor dem Orion) wurde ein neues Wartehäuschen als Wetterschutz errichtet. Die stark frequentierte Bushaltestelle an der Neuendorfer Straße wurde um einige Meter verlängert, so dass dort jetzt zwei Busse hintereinander halten können, ohne die Kreuzung von Neuendorfer Straße und Galileistraße zu blockieren.

Mit der Sanierung der südlichen Fahrbahn der Galileistraße soll neben der Beseitigung der in diesem Abschnitt erheblichen Schäden der alten Betonstraße vor allem die Verminderung der Lärmbelastung für die angrenzende Wohnbebauung erreicht werden. Ebenfalls erneuert wurde der angrenzende Gehweg vor den Wohngebäuden.

Neben diesem ersten Bauabschnitt sind weitere Ausbaumaßnahmen geplant, um die Anbindung des Keplerplatzes an die umgebenden Stadtquartiere zu verbessern. So sollen in einem weiteren Bauabschnitt die Fußgängerüberwege vom Keplerplatz und dem neuen ORION in Richtung der Wohnquartiere jenseits der Neuendorfer Straße verbessert werden. Mit der angekündigten Sanierung des langen Wohnblocks, des sogenannten „D-Zugs“ der GEWOBA an der Neuendorfer Straße, wird sich auch das Stadtbild rund um den Keplerplatz weiter verbessern.

Wir möchten nicht versäumen, uns bei den Anwohnern und Anliegern für die Geduld während der Baumaßnahme zu bedanken und wünschen Ihnen wie immer viel Vergnügen mit der Stadtteilzeitung „SternDrewitz“.

Ihre Kathrin Feldmann



Kiezbad am Stern lädt künftig in den „Stadtwerke“-Farben ein

Über 100.000 Besucher kommen alljährlich in die Schwimmhalle am Stern. Sie ist damit einer der Mittelpunkte im Kiez. Deswegen heißt sie seit einigen Monaten auch offiziell „Kiezbad am Stern“. Und das „Kiezbad“ wird schöner! Deshalb laufen seit 23. Juni 2005 die Bauarbeiten zur Sanierung auf Hochtouren. Der erste Bauabschnitt wird voraussichtlich noch bis Anfang Oktober andauern, ehe das „Kiezbad“ im neuen Gewand seine Besucher empfangen wird. Schon von außen wird die modernisierte Fassade zeigen, dass sich mit Übernahme des Bades durch die Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) an diesem Standort einiges verbessert hat.

Bereits beim Betreten der Schwimmhalle können sich die Besucher über einen neu gestalteten und erweiterten Eingangsbereich freuen. Dort befindet sich künftig ein kleines Bistro, in dem man nach dem Besuch der Schwimmhalle verweilen kann – denn vor dem Baden soll man ja bekanntlich nicht essen... Der ganze Eingangsbereich ist selbstverständlich behindertengerecht, wie auch die Umkleidekabinen, die ebenfalls neu gestaltet sind. Alles wird durch einen Anbau geräumiger. Im Innenbereich der Halle dominieren künftig die Farben gelb und blau. Heller und freundlicher wird es hier aussehen, und damit die zahlreichen Stammbe-



sucher erfreuen sowie sicher auch neue Besucher anlocken. Eine weitere Attraktion wird eine Dachterrasse sein, die im Sommer auch zum Sonnenbad einlädt.

Ursprünglich sollte das „Kiezbad“ am 12. September 2005 wieder öffnen. Durch die notwendige und sachgerechte Entfernung und Entsorgung von Dämm- und Isolierstof-

fen aus dem 17 Jahre alten DDR-Bauwerk wurde jedoch eine mehrwöchige Verzögerung verursacht, die vorher nicht absehbar war. Insgesamt sind mehr als 50 Kubikmeter Sondermüll zusätzlich angefallen. Die Verzögerung hat aber auch ihre guten Seiten. So konnte gleich an der Technik mehr gemacht werden, als ursprünglich für diesen ersten Bauabschnitt geplant war.

Das „Kiezbad“ wird bei Wiedereröffnung nicht nur über neue sanitäre Anlagen verfügen. Auch die Badewasser- und Warmwasseraufbereitungstechnik, die Lüftungstechnik, die Elektrik sowie die Fernwärmestation zur Versorgung der Halle sind dann auf dem neuesten Stand der Technik.

Dem Badegast wird zukünftig kein Chlor mehr zu Schaffen machen, denn die neue Elektrolyseanlage desinfiziert mit Salz. Das Wasser hat aber nur einen minimalen Salzgehalt von ca. 10 % gegenüber normalen Salzwasser (Mittelmeer). Sie müssen also nicht in „Meerwasser“ baden.

Der zweite Bauabschnitt wird die Erneuerung des 25-Meter-Beckens umfassen. Darüber werden wir zum gegebenen Zeitpunkt berichten.

Unser Fazit: Als wir von „SternDrewitz“ im Heft Dezember 2003 über das 15-jährige Jubiläum der Stern-Schwimmhalle schrieben, lautete der letzte Satz: Welche Zukunft hat die Schwimmhalle? Heute haben wir zeigen können, dass die Schwimmhalle, das sanierte „Kiezbad am Stern“ eine gute und gesicherte Zukunft im Rahmen der Bäderlandschaft Potsdam GmbH hat.

Trotz Kiezbadsanierung – die Sauna bleibt geöffnet



Eigenartig sieht es schon aus, wenn sich die Saunastammkundschaft mit viel Verständnis an den Bauzäunen der Stern-Schwimmhalle vorbei allwöchentlich den Weg in die Saunanlage bahnt. Leider ist es bisher dem langjährigen Betreiber der Sauna, Herrn Frank Bohn, nicht gelungen, die Bäderlandschaft Potsdam GmbH als neuen Badbetreiber zu einer Sanierungsbeteiligung an der Sauna zu bewegen. Aus diesem Grund muss die geplante und eigentlich sinnvolle Komplettsanierung der Sauna erst einmal ausfallen. Der Betreiber F. Bohn ist aber mit dem Geschäftsführer der Stadtwerke Potsdam, Herrn Paffhausen, im Gespräch und hofft nun mehr endlich zu einer vernünftigen Lösung zu kommen.

Einvernehmlich und mit viel Diplomatie entschärfen die Badmitarbeiter, denen hiermit ausdrücklich gedankt sei, nun die baulichen „Berührungspunkte“.

LOS!

Lokales Kapital für soziale Zwecke



Diese Aufforderung nahmen viele Bewohner Am Stern, in Drewitz und in der Innenstadt wörtlich. Und genau das ist das Ziel der Förderung durch die EU und das Bundesministerium. Bürger mit Ideen und Engagement legen aktiv LOS, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen, um soziale Benachteiligungen auszugleichen oder um den bisher isolierten Nachbarn in die Gemeinschaft zu holen. Auch in der Förderperiode 2005/2006 stehen wieder Fördermittel in Höhe von jeweils 100.000 € pro Stadtgebiet zur Verfügung.

Bereits 24 Projekte für den neuen Zeitraum erhielten im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in der IHK Potsdam am 26.08.2005 durch Frank Thomann, Geschäftsführer der PAGA – der Potsdamer Arbeitsgemeinschaft zur Grundsicherung für Arbeitssuchende, einen Bewilligungsbescheid.

Ideenreiche und mutige Bürger, Vereine, Selbsthilfegruppen und Unternehmen legen jetzt LOS. Unter anderem, mit einer Erzieherbörse, die männliche Erzieher zur Kinderbetreuung vermittelt. Mit einem Theaterstück, selbst inszeniert, aufgeführt und vermarktet durch arbeitslose Künstler. Mit einem Skateshop in Drewitz. Mit Baumschmuck, gestaltet durch arbeitslose Jugendliche. Mit dem Aufbau eines Caterings durch MigrantInnen. Mit praktischer Ausbildung für Schüler aus den 9. und 10. Klassen direkt in Handwerksbetrieben der Region. Mit einem Trimm-Dich-Pfad in Drewitz und vielem anderen mehr.

Wie wirkungsvoll im vergangenen Förderzeitraum LOSgelegt wurde, stellten ausgewählte Akteure auf der Veranstaltung vor. Neben den Entwürfen für den sogenannten „D-Zug“ Am Stern gehörten dazu der Auftritt russischer Künstler, die Lesung von selbst verfassten „Potsdamtexten“ durch Migranten sowie zwei Vorführungen durch Jugendliche bzw. den Verein „Black Flowers“ gedrehter Filme über Leben und Orte in Potsdam.

Die weiteren Ergebnisse der 2. LOS- Förderrunde können sich ebenso sehen lassen.

Mit den Projekten kamen acht vormals Langzeitarbeitslose in Arbeit. Sieben Personen wurden in eine solide Selbständigkeit begleitet, darunter der „Eisladen Herr Lehmann“.

Zwei Selbsthilfegruppen gründeten sich, neue Produkte wurden entworfen und vieles andere mehr.

Also, halten Sie mit Ihrer Wortmeldung nicht zurück. Auf LOS geht's LOS. Verraten Sie uns Ihre Ideen und lassen Sie uns an Ihrem Engagement teilhaben, um gemeinsam LOS zu legen.



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE

Zeit für die Einweihungsfeier

*Die Neubauten für die DRK-Behindertenwerkstätten sind weitgehend komplett
Letzter Schliff am neuen Quartier der DRK Behindertenwerkstätten an der
Kohlhasenbrücker Straße*

Im Oktober werden die modernen Werkstattbauten festlich eingeweiht, im November wird das Wohnhaus komplett sein, in dem 32 Behinderte ein neues Zuhause finden. Auf dem Gelände des einstigen Reichsfilmarchivs am Rande der Parforceheide ist damit ein Bauprojekt vollendet, das schon viel Anerkennung gefunden hat und das auch von den Stern-Bewohnern mit Aufmerksamkeit verfolgt wurde. Lange Jahre waren die Werkstätten doch in der alten Kita am Waldhornweg untergebracht, viele Anwohner haben des Kommen und Gehen rings um den dürftigen Flachbau verfolgt, der schon vor der Wende einmal ausgedient hatte. Aber dann kam die Wiederbelebung

durch den Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes und es entstanden Arbeitsplätze für rund 140 Beschäftigte und 30 Büro-Angestellte. Im Frühsommer dieses Jahres konnten sie dann hier Abschied nehmen und in die Neubauten an der Parforceheide einziehen. Sie taten das mit großer Freude. Aber manches blieb dort noch zu tun: So an der ehemaligen Verwaltungsvilla des Filmarchivs, die mit dem neuen Wohnhaus verbunden wird, an den Grünflächen gab es noch viel Arbeit und dann musste auch noch ein neues Straßenstück für die Transportfahrzeuge geschaffen werden. Derweil herrschte in den in hellen Farben gehaltenen und behindertengerecht angelegten 78

Räumen schon Geschäftigkeit und der schöne große Speisesaal war Stätte verschiedener Zusammenkünfte. So auch Ende Juli bei einem Besuch des Lions- Clubs Berlin-Mitte. Dessen Präsident Jochen Feilcke überreichte einen Geldbetrag für eine Urlaubsreise. Er half bei der Finanzierung eines Ausflugs, der die 35 Angestellten der Behindertenwerkstätten zum Werbellinsee führte. Das Geld stammte von einem Benefiz-Golfturnier. Im vergangenen Jahr hatte die Bürgerinitiative Am Stern mit einer Spende große Freude ausgelöst: Der Betrag war beim damaligen Sommerfest rings um das „Stern*Zeichen“ zusammen gekommen.

Jo

Vorplatz Ärztehaus

Die Umgestaltung und Aufwertung der Vorfläche des Ärztehauses Am Stern, Ziolkowski-/Ecke Newtonstraße, ist ein wichtiger Bestandteil in der Weiterentwicklung des Wohngebietes Am Stern zum attraktiven Familienstandort und trägt unmittelbar zur Wohnumfeldverbesserung bei. Bereits im vergangenen Jahr wurde mit der Restaurierung des Buhlmanschen Tulpenbrunnens, als Kleinteilige Maßnahme engagierter Bürger, ein erster Schritt getan, diese Fläche attraktiver zu gestalten. Vor rund 20 Jahren wurde das Areal angelegt und die abgenutzte Rasenfläche sowie der Plattenweg waren dringend erneuerungs- und umgestaltungsbedürftig.

Die Stadtkontor GmbH, als Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete betraute in Abstimmung mit der Stadtverwaltung das Büro Schwabe aus Potsdam mit der Planung. Die Anlieger brachten sich engagiert in die Planung ein und werden auch die Pflege gemeinsam mit dem Bereich Grünflächen übernehmen. Die Firma Grün & Bauen-Landschaftsbau Thomas Güldemeister GmbH aus Ludwigsfelde führte die Arbeiten aus.

Nunmehr ist der Platz wieder als solcher erlebbar. Ein geschwungener Weg aus Natursteinkleinpflaster schlängelt sich durch die



Rasenfläche, die neu gestaltet wurde. Zwei alte Wacholdersträucher wurden belassen, eine Blutbuche neu gepflanzt und Rosen säumen die neu gestaltete Fläche. Die Wege um den Platz wurden neu hergestellt und das Ärztehaus ist nun barrierefrei zu betreten. Die begleitenden Gehwege erhielten ebenfalls einen neuen Plattenbelag und um einige Straßenbäume an der Newtonstraße entstanden Pflanzflächen. Bänke, Papierkörbe und Fahrradständer runden das Gesamtbild ab. Ein Farbtupfer wurde durch das Minispielgerät gesetzt, ein gelber Spin-

ner Bowl, das sich von der blauen Fallschutzfläche absetzt.

Am 1. Juli 2005 wurde der Platz im Beisein der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. Elke von Kuick-Frenz eingeweiht.

Insgesamt rund 80 T Euro kostete diese Umgestaltung, die zur Unterstützung des Bürgerengagements aus dem Programm „Soziale Stadt“ zu je einem Drittel vom Bund, vom Land Brandenburg und der Stadt Potsdam finanziert wurde.

K. Feldmann



MBS übergibt Förderschecks für ehrenamtliches Engagement

Die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam spendete am 9. Juni 2005 für 35 Vereine und gemeinnützige Organisationen der Landeshauptstadt Potsdam aus den Händen von Jann Jakobs, und Wolfgang Jöntgen, Stellvertretendes Vorstandsmitglied der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam und Direktor Privatkunden Süd, Spendenschecks von insgesamt über 112.000 Euro.

Es wurden Projekte für die Bereiche Kultur, Soziales, Sport und Umwelt ausgewählt. Auch die Arbeitsgemeinschaft „Junge Reporter“ der Grundschule 20 bekam einen Spendenscheck überreicht. Stellvertreten für die AG nahmen Herr Hanck vom Förderverein der Schule, der diese AG ins Leben rief, sowie Pauline B. und ich, Sebastian B., den Spendenscheck entgegen. Wir möchten uns hiermit bei der MBS für den Spendenscheck bedanken. Weiterhin bekamen der Potsdamer Segelverein e.V., die Aktion Knochenmarkspende e.V., Fabrik Potsdam e.V., DeGater 87 e.V. sowie Wald-Jagd-Naturerlebnis e.V. einen Scheck überreicht. Die gesamte Sparkassen-Finanzgruppe konnte im Jahr 2004 durch eine nachhaltige Unternehmensführung, bei der Gewinne zurück in die Region fließen, 353 Mio. Euro für das Gemeinwohl ausgeben. Die Kernbereiche des gesellschaftlichen Engagements sind unverändert, die Kultur (122 Mio. Euro), Soziales (87 Mio. Euro) sowie der Sport (61 Mio. Euro). Allein die MBS förderte mit Spenden, Sponsoring und ihren Stiftungen Vereine und Projekte von insgesamt etwa 4 Mio. Euro.

Sebastian B.

Vorgestellt:

Spargelnachlese

Wenn die Spargelzeit bei Veröffentlichung dieses Beitrages auch knapp ein viertel Jahr vorbei ist, soll an dieser Stelle doch noch einmal an zwei nette Verkäuferinnen erinnert werden, die seit 7 bzw. 5 Jahren das leckere Gemüse auf dem Keplerplatz verkaufen. Frau Manuela Tschirner aus Busendorf und Frau Christine Klenner aus Potsdam gehören in der Spargelzeit zum bunten Reigen der fliegenden Händler auf dem Platz. Von Anfang Mai bis Ende Juni sind sie jeden Tag von früh bis zum späten Nachmittag – auch samstags – zur Stelle, um Spargel des Spargelhofes Simianer aus Busendorf in bester Qualität an die Frau bzw. den Mann zu bringen. Durch die stets freundliche und, man kann sagen, überwiegend herzliche Zuwendung der beiden Frauen ist es ein Vergnügen, bei ihnen einzukaufen. Im Laufe der Jahre hat sich – so schätzen sie es auch selbst ein – ein persönliches Verhältnis zu vielen Kunden, etliche davon sind Stammkunden, entwickelt.

In ihrer Freizeit ist Frau Tschirner gern auf Reisen oder auf dem Campingplatz, während Frau Klenner ihrer Sangesfreude und fröhli-



chen Fahrten mit dem Bürgerverein „Steinstücken“ nachgeht.

Nun müssen wir wieder ca. ein dreiviertel Jahr warten, bis wir die beiden netten und stets fröhlichen Frauen wieder auf dem Keplerplatz begrüßen können.

Wir wünschen beiden eine gute Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen im Mai 2006.

Helga Hefti
Bürgerinitiative STERN

Vorgestellt:

PresseShop im HNC – Nichts ist unmöglich!



Unter diesem Motto öffnet Torsten Clavis von Montag bis Freitag bereits 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Samstag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr seinen Presseshop im Havel-Nuthe-Center in Drewitz.

Der Name Presseshop steht für eine riesige Auswahl an nationalen und internationalen Zeitungen und Zeitschriften. Jeder findet hier

genau das Richtige für seine Interessen und sollte tatsächlich eine Zeitschrift nicht im Angebot sein, kann diese umgehend bestellt werden.

Aber das ist noch nicht Alles: Neben Handy- und Telefonkarten, Briefmarken, Fahrkarten der Verkehrsbetriebe Potsdam, Taschenbüchern, Glückwunschkarten und einer umfassenden Auswahl an Tabakwaren, ergänzen

Lotto, Toto, Glücksspirale, Keno und Oddset die Sportwette das umfangreiche Sortiment.

Sie erreichen Herrn Clavis bei Fragen zum Sortiment unter der Nummer 0331/62 39 74.

Dann möge Ihnen das Lotto-Glück hold sein oder lesen Sie einfach mal wieder. Herr Clavis und seine Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch.

Was kreucht und fleucht denn da?

Im Naturkundemuseum Potsdam entdeckt



Im denkmalgeschützten ehemaligen „Ständehaus der Zauche“ in der Breiten Straße 13 hat das Naturkundemuseum Potsdam mit seinen sehenswerten Exponaten seinen Sitz. Es sammelt, bewahrt, erforscht und dokumentiert die Naturlandschaft des Landes Brandenburg. Umfangreiche Sammlungen mit über 170.000 Objekten zur Vogel-, Fisch- und Säugetierfauna wurden hier zusammengetragen.

So bietet die Dauerausstellung „Bedrohte Fauna“ dem Besucher auf über 300 m² interessante und außergewöhnliche Einblicke und neue Erkenntnisse über seltene, gefährdete und vom Aussterben bedrohte Wildtiere Brandenburgs. Hier kann es passieren, dass ein ausgewachsener Elch oder ein Bär den Weg kreuzt.

Ein Hauptanziehungspunkt des Museums ist das Aquarium „Fische Brandenburgs“.

In 22 Aquarienbecken können fast 40 heimische Fischarten, Krebse, Muscheln, Wasserkäfer, Lurche und auch einige Exoten ständig beobachtet werden. Der Star des Aquariums und Liebling der Kinder ist „Weline“, ein fast 1,50 Meter großer Wels. Familien, die mit Kindern diese Schau besuchen, ist der liebevoll gestaltete Kinderaquarienfürer (3, 50 €) als Souvenir zu empfehlen.

Wechselnde Sonderausstellungen zu Natur, Umwelt oder auch zur Fotografie bereichern das Angebot des Hauses. Zur Zeit sind im Museum die Sonderausstellungen „Tiere im Garten“ und ab 28. Oktober 2005 die Ausstellung „Glanzlichter – Internationale Naturfotografie“ zu sehen. Übrigens die Eintrittspreise sind erschwinglich. So haben Kinder bis zu sechs Jahren freien Eintritt, danach zahlen sie zwischen 0,80 € bis 2,00 €, Erwachsene zahlen 3,00 € Eintritt.

Neben Veranstaltungen und Führungen, zu denen sich man sich anmelden sollte, bietet das Museum als originelles Angebot den „KINDERGEBURTSTAG MIT WELINE“, die alternative Geburtstagsfeier.

NATURKUNDEMUSEUM
Breite Straße 13
14467 Potsdam

Tel.: 0331/289 67 01 und 0331/289 67 07
Fax: 0331/289 67 08

eMail:
naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de

Öffnungszeiten:
Dienstag-Sonntag 9 bis 17 Uhr
Jeden 1. Montag im Monat:
ermäßigter Eintritt

Schleppjagd nach der Sommernacht



Der Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V. brachte wieder Leben ans Jagdschloss Stern. Am Abend des 13. August wurde erneut das Jagdschloss Stern – eine Woche vor der eigentlichen „Schlössernacht“ – mit Kerzenschein erleuchtet. In schöner Atmosphäre lasen Klaus Büstrin und der Landtagsabgeordnete Steffen Reiche (SPD) aus „Der arme Grundling“ von Gerhard Hartmann und aus Stücken zu Friedrich Wilhelm I., der das Jagdschloss Stern von 1730 bis 1733 errich-

ten ließ. Akkordeon-Musik aus der Zeit des Soldatenkönigs durch Marike Peters von der Musikschule Potsdam führte die Besucher in vergangene Zeiten.

Der 14. August, der 317. Geburtstag von Friedrich Wilhelm I., begann standesgemäß mit einer Schleppjagd der „Brandenburger Meute“. Schirmherr der simulierten Jagd war der Vorsitzende des Landesverbandes Pferdesport Berlin-Brandenburg, Peter Danckert (MdB). Ganze drei Stunden verbachte die „Meute“ in der Parforceheide. Unterdessen konnten die Besucher Preise bei einer Tombola gewinnen, Bier nach alter Brauart vom Forsthaus Templin genießen oder sich am Grill bedienen. Die Einnahmen kamen wieder dem Förderverein zugute, der sich bei allen Besuchern recht herzlich bedankt, sowie bei allen Sponsoren, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre.



„Es ist schön“, so Vereinsvorsitzende Christine Färber, „dass unser Sommerfest zu einer Tradition wird. Damit bringen wir Leben an den Ort. Wir hoffen, dass die Sanierung des Jagdschlusses durch die Schlösserstiftung schnell beginnt.“ Als Stadtverordneter darf ich ergänzen: Dann ist die Stadt Potsdam auch unter Druck, den Vorplatz des Schlosses wieder in Ordnung zu bringen.

Harald Kümmel, stv. Vereinsvorsitzender
Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V.

Havel-Nuthe-Center feiert 10. Geburtstag

Aufruf zur Fotoausstellung „Mein Drewitz“

Bald ist es nun soweit – am Freitag, den 7.10.05 und Samstag, den 8.10.05 feiert das HNC sein 10-jähriges Bestehen. Die Gewerbetreibenden und das Centermanagement laden zu einer riesigen Geburtstagsfeier ein. Am Freitag beginnt ab 12.00 Uhr ein buntes Programm auf der Bühne vor dem HNC.

Bis 20.00 Uhr heißt es dann Spiel, Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein. Neben einer Musicalvorführung der KITA Märchenland, einer Präsentation des Karateclub Lok Potsdam, Torwandschießen mit dem Fußballclub Fortuna Babelsberg, einer großen Lotto-Tombola, Kinderschminken,

Hüpfburg und kulinarischen Genüssen, spielen von 15.30-20.00 Uhr die bekannten BIG BEAT BOYS. Die Geschäfte sind am Freitag bis 20.00 Uhr geöffnet.

Am Samstag startet unser Programm um 10.00 Uhr mit einem musikalischem Frühschoppen. Wieder sorgen viele Darsteller für abwechslungsreiche Unterhaltung. Unser Hausmaskottchen der Biber verteilt Geschenke an alle Gäste. Die freiwillige Feuerwehr und die Polizei gewähren Einblicke in ihre Arbeit und verschiedene Vereine Potsdams zeigen was sie so alles „drauf haben“. Ab 15.30 Uhr spielen erneut die BIG BEAT BOYS. Gegen 21.45 Uhr erwartet unsere

Gäste ein großes Abschlußfeuerwerk. Am Samstag haben alle Geschäfte bis 18.00 Uhr geöffnet.

Anlässlich des Jubiläums erwarten unsere Kunden in allen Läden „Powerangebote“. Diese gibt es nur an beiden Geburtstagsfeiertagen, also am 7. und 8. Oktober 2005.

Ein Besuch lohnt sich garantiert!

Wir möchten im Zusammenhang mit der Geburtstagsfeier zu einer Fotoausstellung aufrufen. Bei der Planung der Feierlichkeiten stellten wir fest, dass kaum einer noch wusste wie es vor 6, 8 oder 10 Jahren in unmittelbarer Umgebung aussah. Wir rufen damit alle Anwohner auf, Fotos von der Entwicklung des Stadtteils Drewitz und des Lebens darin an die Werbegemeinschaft des HNC zu senden. Die Fotos sollen die Veränderungen innerhalb der letzten 10 Jahre widerspiegeln. Eine Juri wird dann auswählen welche Fotos im HNC ausgestellt werden. Für jedes ausgestellte Foto erhält der Teilnehmer einen Einkaufsgutschein in Höhe von 5,00 €.

Die Fotos sind bis zum 30.9.05 an die Werbegemeinschaft des HNC, Konrad-Wolf-Allee 1-3, 14480 Potsdam zu senden. Wir freuen uns auf eine interessante Ausstellung und eine unterhaltsame Geburtstagsfeier.
Ihr HNC



Grüner Schulhof in Drewitz

Ein schönes Werk des Fördervereins / Nun winken Fördermittel

Es grünt so grün auf dem Hof der einstigen Drewitzer Dorfschule an der Sternstraße, die seit Jahresbeginn Heimstatt der "Grundschule am Sternfeld" ist. Während der Sommerferien haben Eltern hier Rollrasen verlegt, eine schöne Terrasse angelegt und Blumen gepflanzt. Eingearbeitet sind ein Mühle- und ein Schachspiel, daneben laden Tische und Stühle zum Ausruhen ein. Derweil hat der Förderverein mit dem treffenden Namen "Schillers Sternchen" auch das Geld für ein großes Klettergerüst zusammengebracht, das bald aufgestellt werden soll. Schließlich gibt es noch weitere Pläne für die Gestaltung des Hofes, die aber nicht allein in Freizeit-Einsätzen der Eltern verwirklicht werden können. Dafür sind nun staatliche Fördermittel auch für diese privat geführte Ganztagschule in Sicht: Das kleine, erste Drewitzer Schulhaus neben der 1732 errichteten Kirche kann saniert werden, ebenso das Kutscherhaus auf dem Hof und daneben wird ein Mehrzweckgebäude mit Glas-Stahl-



Strukturen für den Sportunterricht, als Speisesaal und Aula entstehen. "Wir sind derzeit bei der Genehmigungsplanung, in den Jahren 2006/07 sollen die Projekte verwirklicht werden", meint Andreas W. Mohry, Leiter des Internationalen Schiller-Gymnasiums, zu dem die Grundschule gehört. Sie ist Bildungs-

stätte für 170 Schüler außerdem haben hier 20 Gymnasiasten einen Internatsplatz gefunden. Bevor sie Ende 2004 einziehen konnten, musste an dem rund 100 alten Bauwerk kräftig saniert und modernisiert werden, wobei die Mitglieder des Fördervereins unter Vorsitz von Mike Große aus Kleinmachnow ebenso wie die Lehrer kräftig zupackten. Es hat sich gelohnt. "Wir sind in Drewitz angekommen, und wir werden hier angenommen", freut sich Schulleiterin Martina Müller. Das zeigte sich am 13. August, als die Dorfkirche für die Einschulungsfeier der 35 "Neuen" zur Verfügung stand und das zeigte sich auch beim Gemeindefest am 28. August, bei dem die Schule mit einem eigenen Stand für viel Aufmerksamkeit sorgte.

Mit Sang und Klang am Schäferfeld

Das neue Schuljahr hat begonnen und in dem erst vor wenigen Jahren gebauten Haus Im Schäferfeld 1 (unmittelbar neben der Sternkirche gelegen) regt sich neues musikalisches Leben. Die Städtische Musikschule Potsdam bietet in dieser kleinen „Filiale Am Stern“ vor allem Kurse in den Fächern der Musikalischen Früherziehung an. Aber auch Geigen- und Gitarrenunterricht wird erteilt und jeweils donnerstags probt dort ein Streichorchester mit ganz jungen Musikanten, die sich die „Streichhölzer“ nennen.

Noch sind einige Plätze im „Musikgarten“ frei und auch die Vorschule mit Musik „Abenteuer im Musikland“ nimmt gern noch Kinder auf.

Den „Musikgarten“ besuchen Eltern und Kinder (zwischen anderthalb und vier Jahren) gemeinsam. Mit einfachen Instrumenten wie Klanghölzern, Glöckchen und Rasseln wird Musik gemacht. Hinzu kommen Fingerspiele, Tänze und Bewegungen zur Musik.

Der Besuch des Musikgarten kostet als wöchentlicher Kurs à 30 bzw. 45 Minuten 10 bzw. 15 € monatlich und somit 120 € bzw. 180 € im Jahr. Diese Kurse haben in der Regel



Auftritt beim Stadtteilfest Am Stern 2005

Foto: K.Feldmann

eine Gruppenstärke von 8 Kindern mit ihren Eltern.

Die „Abenteuer im Musikland“ erleben die Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahren natürlich schon ohne ihre Eltern. Mit Hilfe der Musikbücher „Musikater“, die „Tripp-Trapp-Maus“ sowie „Kluger Mond und Schlaue Feder“ werden sie musikalisch mit Jahreszeiten, Festen, Naturerlebnissen sowie Tänzen und Bräuchen auch anderer Länder vertraut.

Des Weiteren lernen die Kinder die Noten in Verbindung mit dem Glockenspiel. Durch

kleine häusliche Aufgaben in diesbezüglichen „Elternstunden“ wird der Kontakt zwischen Eltern, Kind und Lehrer gepflegt. In der Regel hat dieser Kurs à 45 Minuten wöchentlich eine Gruppenstärke von 8 bis 12 Kindern. Die Kursgebühr beträgt 15 € (monatlich)/180 € (jährlich). Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Das Team der Musikalischen Früherziehung freut sich bereits auf die Kinder von Stern/Drewitz und aus anderen Stadtteilen.

Städtische Musikschule Potsdam
„Johann Sebastian Bach“
 Jägerstraße 3/4, 14467 Potsdam
Öffnungszeiten der Verwaltung:
Dienstag 9 - 18 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr
Tel. 0331/289 67 63 (Herr Buch)
Fax: 2 89 67 71
E-Mail: Musikschule@Rathaus.Potsdam.de

3. Potsdamer Kabarett-Publikum-Treffen

PROSZENIUM



„Bis hierher und heiter weiter...“ – unter diesem Motto finden nunmehr zum dritten Mal die Kabarett-Tage Am Stern vom 30.9. bis 2.10.2005 im Stern*Zeichen statt.

Beginnen wurde mit dem „kleinen Festival“, wie es scherzhaft von professionellen Kabarettisten bezeichnet wird, im Herbst vor drei Jahren. Die Veranstalter setzten sich das Ziel: Aufeinander zuzugehen durch Kabarett erlebbar zu machen. Womit nicht nur das Kabarett, sondern auch das Publikum ge-

meint ist. Proszenium – in diesem Begriff ist es ausgedrückt: Im vorderen Teil der Bühne spielen. Also hautnah beim Zuschauer. Was KabarettistInnen ohnehin tun. Diesmal jedoch ist ein weiterer Anlass hinzugekommen: Dreißig Jahre für, mit und im Kabarett. Das ist die Bilanz unseres ehrenamtlichen Mitarbeiters Willi Mikoleit.

Wir laden die Freunde des Kabarets und Alle ein, die dazu beigetragen haben, dass es dieses Jubiläum gibt.

Freitag, 30. September ab 19:00 Uhr
„Da hat vor dreißig Jahren ...“
 Kabarettrevue I

Dieses Programm wird von mehreren Gruppen und Solisten gestaltet. Strausberger SeniOrenbrett'l, „Spätlese“ aus Frankfurt (Oder), k.w. Timm aus Berlin.

Regie und Moderation für diese heitere und farbige Szenenfolge wird der Kabarettist, Dramaturg und Vorsitzende des Potsdamer Satiretheaters OBELISK e.V. Helmut Fensch übernehmen.

Samstag, 01. Oktober ab 16:00 Uhr
„Willis Stammtisch“
 Kabarettrevue II mit OBELISK

Begegnung der KabarettistInnen in einer Klubatmosphäre. Da gibt es weder Protokoll noch strenge Programmregeln. Er ist auch dem öffentlichen Publikum zugänglich. (wegen der Platzkapazitäten bitte anmelden)

Sonntag, 02. Oktober ab 10:30 Uhr
SternZeit

Kabarettistischer Frühschoppen mit „Spätlese“ Schwerin
„Nur nicht den Kopf verlieren!“ meinen die Kabarettsenioren aus Mecklenburg-Vorpommern, die ein Fundbüro der Politik eröffnen wollen um wieder zu finden was verloren ging. Auch all die Werte, die diese Gesellschaft ständig verliert!

Kartenvorverkauf:
 Café Münchhausen
 im Stern*Zeichen

Tel: 0331/600 67 61 oder -62
frank.potsdam@t-online.de
Preis pro Karte: 5 €

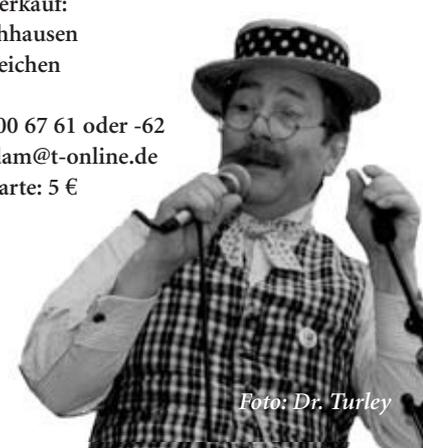


Foto: Dr. Turley

30 Jahre Sterngemeinde



Es war ein richtig schönes Gemeindefest, dieser 30. Geburtstag der Sterngemeinde am 13. Juni 2005. Was bei unseren ersten Überlegungen und Planungen ein Erinnerungabend werden sollte, wurde ein Fest, bei dem weit über 200 Gemeindeglieder aus den Stadtteilen Schlaatz und Stern sowie Gäste miteinander gefeiert haben.

Begonnen wurde mit einer Andacht: von den „Schlüsselkindern“ (Gesprächskreis junger Erwachsener). Ein tolles Bild, einen schönen Vergleich verwendeten diese. „Wir backen eine Gemeinde“ war das Thema. Und so wurde überlegt, welche Zutaten eine Ge-



meinde braucht: Gemeinschaft, Herzlichkeit, Zusammenhalt, eine Prise Neugierde. Wie der Kuchen die Wärme des Backofens braucht, so die Gemeinde die Liebe Gottes.

Dann kamen Grußworte von Politikern und Vertretern von Bürgerinitiativen und Vereinen, die uns gratuliert und mit uns gefeiert haben.

Danach die Preisverleihung an den, der die meisten Worte mit „Stern“ eingereicht hat. Uta Mallien schaffte 124 Wörter und wurde mit einem kleinen Herrnhuter Stern belohnt.

An die Zeit vor 30 Jahren erinnerte zuerst Superintendent i. R. E. Schmiechen – es war ein Vergnügen, ihm zuzuhören. Er erzählte von so machen „Schachzügen“, die notwendig waren, um hier zunächst Gemeinde und dann eine Kirche bauen zu können.

Pf. i. R. J. Jeutner (der erste Pfarrer der Sterngemeinde) erzählte, wie er hier her kam, in eine Gemeinde, in der es noch kaum Gemeindeglieder gab, die keine Kirche oder eigenen Versammlungsraum hatte und (natürlich) auch keine finanziellen Möglichkeiten...

Am Ende der Feierstunde (die dann doch fast 1 1/2 Stunden ging), drang schon Grillduft in die Nasen. Mitglieder vom „Hollandkreis“ unserer Gemeinde hatten die ersten Bratwürste fertig.

Lang – bis in die Nacht saßen und standen Gruppen in der Kirche und im Garten zusammen und erzählten, lachten, erinnerten sich, sahen sich Fotos aus der Anfangszeit an und planten ...

Allen Mitarbeitern, Gemeindegliedern und Gästen – auch dem Posaunenchor aus Babelsberg, der die Feierstunde mit seiner Musik bereicherte – die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben, ein herzlicher Dank! Und an Gott unseren Dank, dass wir diesen Tag als Gemeinde erleben durften.

Andreas Markert

Konfirmandenunterricht

Einladung zum Konfirmandenunterricht in die Sternkirche (Im Schäferfeld 1, 14480 Potsdam – Nähe Keplerplatz/Neuendorfer Str.)

Interessierte Schülerinnen und Schüler, die im neuen Schuljahr in die 7. Klasse kommen, und in den Stadtteilen Stern, Schlaatz, Kirchsteigfeld und Drewitz wohnen, laden wir herzlich zum Konfirmandenunterricht ein.

Der Konfirmandenunterricht wird von der Evangelischen Stern-Kirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Potsdam Drewitz und Kirchsteigfeld gemeinsam durchgeführt.

Andreas Markert (Pfarrer der Ev. Stern-Kirchengemeinde)

Tel.: 62 54 09 oder 62 20 85

Andreas Neumann (Pfarrer der Ev. Gemeinde Kirchsteigfeld-Drewitz)

626 34 13 oder 626 34 14

Ein Angebot der Hilfe

Wir sind Gemeindeglieder der evangelischen Sternkirchengemeinde in Potsdam und möchten Ihnen aus unserem christlichen Verständnis zur Nächstenliebe helfen, dass Sie mit finanziellen und anderen Nöten besser zurecht kommen. Dieses Angebot gilt für Jeden, unabhängig von Ihrem Verhältnis zu christlichem Glauben. Unsere Hilfe ist ehrenamtlich und kostet Sie nur die Zeit für ein gemeinsames Gespräch über Ihre Notsituation. Es gilt Mitmenschen zu helfen, bevor unterlassene oder nicht fristgemäße Mietzahlungen die Zwangsäumung bewirken

und bevor es noch zu anderen Zwangsmaßnahmen wie Stromabschaltungen oder Pfändungen kommt. Ihr Wohnrecht bleibt Ihnen nur durch die monatliche Mietzahlung im Voraus erhalten. Wir wollen durch Hilfe zur Selbsthilfe mit Ihnen gemeinsam dazu Lösungen finden.

Zur ersten Kontaktaufnahme nutzen Sie bitte eine der fünf folgenden Möglichkeiten

- ▶ kommen Sie in das Gemeindebüro der Sternkirche
- ▶ rufen Sie im Gemeindebüro an, Tel. 62 20 85

- ▶ stecken Sie einen Zettel mit Namen, Anschrift und Telefonnummer oder E-Mailadresse und dem Kennwort Gemeindebeirat in den Briefkasten der Sternkirche

- ▶ melden Sie sich per Post: Evangelische Sternkirchengemeinde Im Schäferfeld 1 14480 Potsdam

Kennwort Gemeindebeirat

- ▶ schicken Sie eine E-Mail mit dem Kennwort Gemeindebeirat an sternkirche@evkirchepotsdam.de

Ihre evangelische Sternkirchengemeinde in Potsdam

Flohmarkt in Drewitz



Jeden 1. Sonntag im Monat von 8.00 bis 15.00 Uhr findet in Drewitz auf dem Ernst-Busch-Platz vor dem Havel-Nuthe-Center ein Flohmarkt statt. Haben Sie noch etwas zu verkaufen? Suchen Sie ein schönes Stück? Einfach vorbeischaun! Sie können entweder einen Stand vom Veranstalter mieten oder bauen Ihren eigenen Stand auf. Anmeldung und Informationen: Herr Koscholke 0172/298 81 23

Sprechstunde Stadtkontor

immer dienstags 14:00-18:00 Uhr
Stadtkontor gemeinsam mit der Bürgerinitiative STERN

Termine in der Sternkirche:

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche 10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 25.9., 17 Uhr in der Sternkirche
Konzert für Flöte und Harfe
Birgitta Winkler (Flöte) und Tatjana Schütz (Harfe) spielen u.a. Werke von Händel, Tournier, Faure, Debussy und Lauber
Der Eintritt ist frei!

Sonntag, 20.11., 17 Uhr in der Sternkirche
Orgelkonzert mit Kantor Matthias Jakob
Der Eintritt ist frei!

Natürlich gibt es noch viele weitere Angebote! Wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro (62 20 85), wenn Sie unseren Gemeindebrief „Lichtblick“ mit allen Terminen und Veranstaltungen regelmäßig bekommen möchten.

Die Kirche ist außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:
Montag und Mittwoch 9-11 Uhr,
Dienstag, Donnerstag und Freitag 15-18 Uhr

Im Stern*Zeichen ist wieder was los

- | | | |
|---|-----------|---|
| Dienstag, 6. September | 14:00 Uhr | Reservierung erbeten unter 0331-600-67 62 |
| Computerclub | | |
| Vortrag über Verwaltung von Schriftgut in elektronischen Medien | | |
| Dienstag, 20. September | 14:30 Uhr | |
| Kaffeeklatsch | | |
| der Ortsgruppe 65 der Volkssolidarität | | |
| Mittwoch, 28. September | 14:00 Uhr | |
| „Kaffeereise nach Sansibar“ | | |
| unternehmen wir im Rahmen der Interkulturellen Woche | | |
| Dienstag, 4. Oktober | 14:00 Uhr | |
| Sind wir schon alle ferngesteuert? | | |
| Vernetzung elektronischer Geräte
Computerclub | | |
| Freitag, 7. Oktober bis Sonntag, 10. Oktober | | |
| 2. Potsdamer Modellbahnausstellung | | |
| des Freundeskreises der Westhavelländischen Kreisbahn e.V. | | |
| Mittwoch, 12. Oktober | 13:00 Uhr | |
| Apfelernte | | |
| Gemeinsamer Ausflug zur Apfelplantage mit Ernte und Kaffeetrinken | | |
| Mittwoch, 19. Oktober | 14:00 Uhr | |
| Lustige Musikanten | | |
| Konzert der Mandolinengruppe | | |
| Mittwoch, 26. Oktober | 14:00 Uhr | |
| Wenn einer eine Reise ... | | |
| Bericht von der Internationalen touristischen Friedensfahrt von Leipzig nach Norwegen | | |
| Freitag, 28. Oktober | 19:00 Uhr | |
| „Wir KRIEGen Euch“ | | |
| Kabarett am Stern mit Jane Zahn
Eintritt: 5 Euro | | |

Bürgerinitiative STERN

Die Bürgerinitiative STERN trifft sich zur nächsten öffentlichen Sitzung am **Mittwoch, den 21.09.2005 um 18.00 Uhr im Stern*Zeichen in der Galileistraße 37/39. Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen.**

Sternwerkstatt

Die Sternwerkstatt bietet für ALLE wieder ein interessantes Programm mit Töpfer-, Koch- und Abenteuerkursen an. Infos dazu gibt es bei Frau Barsuhn in der Sternwerkstatt.

Sternwerkstatt
Jagdhhausstraße 1 · 14480 Potsdam
Tel/Fax 0331 – 61 11 19
sternwerkstatt@lindenpark.de

Englischkurse im Haus der Begegnung

Angebote über derzeit stattfindende Englischkurse in Potsdam, im Haus der Begegnung, Gutenbergstraße 100-102.

Laufender Einstieg ist immer möglich und eine Schnupperrunde erleichtert all jenen Interessenten die Entscheidung, die sich über ihren Kenntnisstand nicht ganz sicher sind.

Mo, 9.00 - 12.30 Uhr geringe Vorkenntnisse	Mi, 9.00 - 12.30 Uhr Anfängerkurs	Beginn 10. September 2005
Di, 9.00 - 12.30 Uhr gute Vorkenntnisse	Mi, 17.45 - 20.30 Uhr geringe Vorkenntnisse	Sa, 9.00 - 12.30 Uhr geringe Vorkenntnisse
Di, 17.45 - 20.30 Uhr gute Vorkenntnisse	Do, 17.45 - 20.30 Uhr gute Vorkenntnisse	(gute Vorkenntnisse = Gegenwart/Vergangenheit/verstehendes Lesen und Hören)

Ausführlichere Informationen über Lehrwerk, Kursgebühr, Dauer und alles was sonst noch interessiert, erhalten Sie über die Kursleiterin Frau Elke Flögel, Tel.: 0331/600 66 27
Außerdem kann Sie Ihnen bei Interesse auch gern Auskunft über einen Kurs „Englisch im Büro“ und verschiedene Intensivkurse geben.

Kinderzirkus Pappellini

Manchmal gibt es Dinge zwischen Himmel und Erde – und es ist gut, dass es solche gibt – die mit Worten einfach nicht zu beschreiben sind. Man muss sie erlebt haben und dann lange auf sich wirken lassen. Unsere Kinder brauchen positive Erlebnisse und ebensolche Gefühle dringend.

Der Circus „Pappellini“ vom 11.05.05 bis zum 21.05.05 war eine Gemeinschaftsproduktion unserer Grundschule „Am Pappelhain“ und des Circus „André Sperlich“. Auf dem Schulhof ein Zirkuszelt, umrahmt von schmucken Wohnwagen und grasenden Ponys – schon dieses Bild beeindruckte und ließ prickelnde Stimmung aufkommen. Dazu die netten und liebenswerten Menschen des Zirkusteams unter Leitung von André und Alfred Sperlich – eine echte Bereicherung der Atmosphäre unseres Schulstandortes.

Nach einer Darbietung durch die Profis vom Zirkus wussten unsere Kinder was als



Kinder im Mittelpunkt, im Rampenlicht – ein berauschendes Erlebnis.

Projektziel zu erwarten ist. Aufgeteilt in altersgemischte Gruppen begann nun das dreitägige Training unter Leitung eines Artisten und eines Pädagogen – Bildung und Erziehung der besonderen Art und unter besonderen Bedingungen – unter der Kuppel eines echten Zirkuszeltens.

Ob als Fakir, Jongleur, Clown, Artist, Zauberer, Dompteur, Tuchtänzer, Trapezoder Seilakrobat – unsere Kinder waren mit ungeahntem Eifer, Spaß und Talent dabei. Ausnahmslos alle 320 SchülerInnen bereiteten sich intensiv auf die Darbietung vor.

Den Artisten vom Zirkus gelang es mit außerordentlichem pädagogischen Geschick jedes Kind optimal auf das Programm vorzubereiten. Zwischen den Schülern, Lehrern und Artisten entwickelte sich ein familiäres Klima des sozialen Miteinanders. Vertrauen, gegenseitige Hilfe, Motivation und Trost, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit – alles das war absolute Normalität.

Nach einer gelungenen Generalprobe folgten die Premiere und weitere drei Vorstellungen in einem immer ausverkauften Zelt und jedes Mal ein Feuerwerk circensischen Könnens. Nicht enden wollender Beifall, Stürme der Begeisterung, knisternde Emotionen und reichlich Freudentränen – das war der Dank, den unsere Kinder gemeinsam mit den Lehrern und Artisten ernteten.

Danke liebe Zirkusfamilie Sperlich – ihr habt die Herzen unserer Kinder erobert. Dieses Projekt muss weiterempfohlen werden.

Gerald Schneider
Rektor der Grundschule

Lach mal wieder

Ein Angler steht an einem See und wird von einem Spaziergänger gefragt: „Na, beißen die Fische?“ Darauf der Angler: „Nein, Sie können sie ruhig streicheln.“

Frisör: „Möchten Sie die Stirnlocke behalten?“ Sagt der Mann: „Ja, auf jeden Fall!“ „Gut“ – schnipp – „dann packe ich sie ihnen ein...“

Ein Gast ruft: „Herr Ober, geben Sie mir bitte einen Zahnstocher!“ – „Tut mir leid, zur Zeit sind alle in Gebrauch.“

Wie spät ist es wenn ein Elefant auf einem Auto sitzt? – „Zeit für ein neues Auto!“

Fragt der Lehrer: „Welche Vorteile brachte uns das Automobilzeitalter?“ Schüler: „Die Pferdediebstähle gingen drastisch zurück!“

Morgens im Bad fragt der Mann seine Frau: „Du, sag mal, kannst du mir erklären, was mit meinem Rasierpinsel passiert ist? Er ist ja ganz hart und nicht zu gebrauchen!“ Darauf hin die Frau: „Das kann nicht sein, als ich gestern mit ihm das Fensterbrett gestrichen habe, war er noch ganz weich!“

Zwei Elefanten sehen zum ersten Mal einen nackten Mann. Sie schauen an ihm herunter, schauen wieder hoch und blicken sich zweifelnd an. Dann sagt der eine: „Wie zum Teufel kriegt der sein Essen in den Mund?“

Zusammengestellt von
Benjamin G. und Marco S.

Was uns nicht gefällt:

- Auf der großen Rutsche und im Sand sind viele Glasscherben, die kleinere übersehen können.
- Rutschen, Steine und Holzmauern wurden durch Graffiti beschmutzt.
- Die Sprungmatte ist auf einer Seite aufgeschnitten.

Jutta E., Valentina K.



Aufgeschnittene Sprungmatte, kaputtes Spielgerät und beschmierte Rutsche,

Der Abenteuerspielplatz im Sternfeld

Der Spielplatz verlor in den letzten Jahren immer mehr Attraktion, nachdem das Klettergerüst weg war. Wie wir heute, am 17.8., da waren, trafen wir niemanden, der auch diesen Spielplatz bespielte. Zwar wird er noch ab und zu bespielt, jedoch kaum und wenn ja, wegen der Sprungmatte. Wir bekamen mit, dass die Drehscheibe sich wieder drehen lässt, jedoch reicht dies nicht aus, um wieder so viele Kids wie vorher hierher zu bekommen. Ich stellte außerdem fest, dass sich die Murrenbahn statisch auflädt. Weiterhin hat dieser Spielplatz viele Scherben im Sand und es besteht besonders für kleinere Kinder hohe Verletzungsgefahr. Selbst auf der Rutsche fanden wir Scherben. Weiterhin ist unter der Kletterwand, wo der Kies liegt, der Boden mit Scherben übersät, so dass man sich große Schnittwunden holen kann. Und in der Mitte des Spielplatzes ist ein

freier Fleck, wo man nichts machen kann.
Sebastian B.



Was uns gefällt:

- Man hat an die älteren Kinder gedacht, wie auch an die jüngeren.
- Es gibt hier Rutschen, Kletterstangen, eine große Drehscheibe, ein Minigerüst, Drehstangen, eine Drehwippe, eine Sprungmatte, eine Wackelbrücke, eine Gewichthebestange und mehr.
- Es gibt viel Sand, in dem kleinere Kinder mächtig Spaß haben.

Ein fast fertiger Jugendclub für alle Generationen



GITARRENKURS

im Jugendclub18 mit Jörg Zinke

Musikalische Ausbildung:

Klassische Gitarre und E-Gitarre
am Konservatorium Cottbus
Gesangsunterricht (Jazz und Populärmu-
sik) am Konservatorium Cottbus und
Potsdam

Klavier am Konservatorium Cottbus

Letzter großer Auftritt:

Vorausscheid zum Grand Prix 2005 mit
den Murphy Brothers als Gitarrist

ab dem 20. September
von 19.00 bis 20.00 Uhr

Kursgebühr pro Stunde 7,50 €

Anmeldung unter folgender Tel.-Nr.:

0331 - 600 602 10

Independent Living in Potsdam gGmbH – Jugendclub18
Pietscherstraße 50 – 14480 Potsdam

Am 6. September war es mal wieder soweit. Punkt 16.00 Uhr wurde der zweite Bauabschnitt des Jugendclub18 durch den Oberbürgermeister Jan Jakobs feierlich an den Träger Independent Living in Potsdam gGmbH übergeben. Zahlreiche Gäste waren sichtlich erstaunt über die sanierte Bauarbeiterbaracke in der Pietscherstraße 50 Am Stern. So konnten sie einen roten Billardraum, eine Kreativwerkstatt und einen technisch gut ausgestatteten Computerraum bewundern. Beeindruckendes gab es auch im neuen Veranstaltungssaal zu sehen. Junge Breakdancer wirbelten akrobatisch über den Parkettfußboden und verschafften den zuschauenden Gästen einen Eindruck über die Freizeitgestaltung von Jugendlichen im Club 18. In der Zukunft können neben

den Jugendlichen auch Familien die Vorzüge des Jugendclub18 in Anspruch nehmen - Jugendamtsleiter Norbert Schweers möchte die vom Bundesministerium für Familie ins Leben gerufene Initiative „Lokale Bündnisse für Familien“ im Sozialraum Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld etablieren. Aber auch Seniorengruppen wie die Ortsgruppe 63 der Volkssolidarität sollen auch weiterhin einen festen Platz im Jugendclub einnehmen. Damit die unterschiedlichsten Gruppen das Jugendzentrum auch nutzen können, hat Herr Oberbürgermeister Jakobs noch schnell den dritten Bauabschnitt des Jugendclub18 während seiner Einweihungsrede bestätigt. Anfang nächsten Jahres werden somit ein weiterer Veranstaltungsraum und ein Foyer entstehen.

Ron Lütke (Fotos: U. Hackmann)

Foto-Workshop

vom 26. bis 30. September
von 15.00 bis 19.00 Uhr
im Jugendclub18



In unserem Workshop habt ihr die Möglichkeit, zusammen mit einem Fotodesigner das Fotografieren von der Pike auf an zu erlernen. Im Workshop werden Grundbegriffe des Fotografierens vermittelt und technische Raffinessen für das perfekte Foto preisgegeben. Die Ergebnisse können in der hauseigenen Dunkelkammer des Club18 sofort begutachtet werden. Neben dem Fotografieren steht somit auch das Entwickeln von Schwarzweiß-Fotos im Mittelpunkt des Workshops. Natürlich wirst du dich fragen, was dieser Workshop wohl möglichen kosten soll? Gar nichts! Da die Mittelbrandenburgische Sparkasse dieses Projekt mit einer Spende unterstützt, entstehen für dich keine Kosten. Leider haben wir nicht so viele Kameras und deshalb mussten wir die Teilnehmerzahl auf zehn begrenzen. Also melde dich so schnell wie möglich unter der folgenden Telefonnummer an:

0331 - 600 602 10

Independent Living in Potsdam gGmbH – Jugendclub18
Pietscherstraße 50 – 14480 Potsdam





Impressionen vom Stadtteilfest Am Stern 2005

